

Schiedsrichter Alexander Hahn (SC Kellenhusen) Teil 2:

Serie
Schieds-
richter

Du pfeifst auch in Hamburg, wie beispielsweise im vergangenen Oktober ein Spiel der Oberliga. Wie kam das und wie es mit der SH-Liga zu vergleichen, wo du standesgemäß im Einsatz bist?

Alexander Hahn: Es gibt schon seit sehr vielen Jahren einen Schiedsrichter-Austausch mit dem Hamburger Fußball-Verband. Hierbei werden pro Saison vier bis sechs Spiele in der SH-Liga mit Schiedsrichtern aus Hamburg besetzt und umgekehrt leiten wir Spiele in der Oberliga Hamburg. Hierbei werden in der Regel diejenigen Schiedsrichter eingesetzt, die nicht überregional, also in der Regionalliga oder höher als Schiedsrichter oder Assistenten zum Einsatz kommen. Ich hatte im Herbst das Abstiegsduell SV Halstenbek-Rellingen gegen Buxtehuder SV. Eine durchaus temporeiche und anspruchsvolle Partie. Insgesamt ist mein Eindruck, dass die Oberliga Hamburg in der Breite besser aufgestellt ist und dort ein etwas schnellerer und technisch anspruchreicherer Fußball gespielt wird. In den Aufstiegs- und Abstiegsduellen zur Regionalliga der vergangenen Jahre zeigt sich dann aber auch, dass die Spitzenmannschaften beider Ligen



Schiedsrichter Alexander Hahn hält sich mit Triathlon fit.
Foto: Roland Kahl

auf Augenhöhe agieren. Ich mag die Austauschspiele in Hamburg, weil man neben den Mannschaften, die man Woche für Woche sieht, einfach einmal andere Eindrücke bekommt. Außerdem gibt es in Hamburg

in der Oberliga sehr schöne Stadien wie die Adolf-Jäger-Kampfbahn oder das Stadion Hoheluft. Übrigens gibt es einen ebensolchen Austausch jetzt auch nach Mecklenburg-Vorpommern.

Fit hältst du dich mit Triathlon. Warum hast du dich für diesen Sport entschieden und was sind dort deine Ziele?

Alexander Hahn: Das hat sich nach und nach entwickelt. Als Schiedsrichter muss man sich fit halten, so bin ich mehr oder weniger regelmäßig gelaufen. Das fand ich dann irgendwann langweilig und habe mich auf Volksläufe zunächst über 10 Kilometer, dann irgendwann auf

einen Halbmarathon vorbereitet. 2006 habe ich meine Frau dann zu ihrem ersten Marathon nach Berlin begleitet und war sofort „Feuer & Flamme“. Fast 40.000 Menschen laufen zusammen Marathon – das wollte ich auch. So war 2007 mein Debüt in Hamburg und jetzt bin ich gerade meinen 23. Marathon gelaufen. In meiner Jugend war ich ein guter Schwimmer und Triathlon hat mich immer schon – allerdings als unvorstellbare Leistung – fasziniert. So habe ich mir einfach ein gebrauchtes Rennrad gekauft und an einem Spätriathlon in Dahme teilgenommen. Das war das absolute Hammererlebnis und ich wusste sofort: Da wird mehr draus. Ich habe dann über die Jahre das Training intensiviert und die Strecken verlängert bis zu meinem bisherigen Höhepunkt in 2016 den Wettkampf über die Ironman Distanz 3,8 Kilometer Schwimmen – 180 Kilometer Radfahren – 42,195 Kilometer Laufen. Wo das noch hinführt kann ich nicht sagen.

Durch das Ende meiner Schiedsrichterkarriere gewinne ich ja wie gesagt Zeit hinzu, mal sehen wozu diese beim Triathlon dienen kann. In meinem Wohnort Lensahn gibt es ja bekanntlich den Triple-Ultra-Triathlon über die dreifache Ironman Distanz, dort will ich in diesem Jahr an einer Staffel teilnehmen und übernehme dort das Schwimmen über 11,4 Kilometer – das ist doch schon mal ein Anfang.

Danke, das ist stark und wir sehen uns dann zum letzten Teil des Interviews in der kommenden Woche. (rk)

Helmut Roggensack

Inh. Bernd Thies e.K.

Gas Wasser Heizung

3D-Badplanung
Beratung · Ausführung · Verkauf

24357 Fleckeby, Bramberg 7a
Tel. 0 43 54 / 466, Fax 14 98

hoyer

IHR SPEZIALIST FÜR DIESEL, HEIZÖL UND GAS

04331 / 35050

ENERGIE-SERVICE RENDSBURG · Lundener Str. 14 · 24768 Rendsburg · www.hoyer-energie.de

